Schwäbisch Gmünd
Stadtarchiv

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd | Augustinerstr. 3 | 73525 Schwäbisch Gmünd
stadtarchiv@schwaebisch-gmuend.de | 07171 / 603 4150

Bestand D03

Signatur N. 22

Schwäbisch Gmünd, den 19/6/2020

Weser
22

Gmünder Mühlen

Stadtarchiv
Schwäb. Gmünd
Best.
D3 Nr. 22

Bau 1/22
Stadtarchiv
Schwäbisch Gmünd

Namen der Gmünder Mühlen

Mühle bei des Bayers-Bad

Elrun-(Erlen-)Mühle

Eutigkofer Mühle, später Freimühle.
Dazu gehört auch Lavmühle, (Lohmühle)
Freimühle v. Eutigkofer Mühle

Gumpenmühle = Spitalmühle

Hebel-mühle = Zeisselmühle

Hüpfing-mühle & Kreuzmühle

Judenmühle = Martinsm. = Überschlag-M.

Kiesmühle

Kreuzmühle = Hüpfingsmühle

Löngers-(Longers-)mühle = Wellstein-M.
Lohmühle (Lavmühle früh Eutigkofer Mühle.
Martinsmühle v. Judenmühle

Nikausenmühle
Pfennig-Mühle
Rahnenmühle = Sensenmühle

Rinderbacher mühle früher: Schindelmühle

Sachsenhofmühle

Schindelmühle s. Rinderbacher mühle

Sensmühle s. Rosenmühle

Spitalmühle s. Gumpenmühle

Überschlagsmühle s. Tedermühle

Walkmühle (Tuchwalk) s. Rinderbacher mühle

Walkmühle (Gerberwalk) s. Gänzgarnmühle

Wiesenmühle

Wöllsteinmühle

Zeisselmühle = Zöbelmühle

Mühle
bei des
Bayers Bad

Im Lagerbuch des Spitals 1574 f 18-20
ist die Rede von einem Vertrag der Gerber zunft mit den 4 Müllern": der
Gerbermühle, der Mühle bei des Bayers Bad, der Lenzmühle, der Mühle
vor d. Leonhardt Thorgel über gelegen vom 1499 Jan 10
l.c. f 21 a/b ein Widerruf dieses Vertrags vom 11. Mz 1563
l.c. f 22 ab eine Ordnung über die 4 Müllern, durch die Müllerschaft beschlossen.
Diese sind: Jacob Steiner, Meister Hans Kibel Werkmeister, v. Caspar Steiner
(auf die Gerbermühle ist genannt —) Ofna Türkner

Im Gültbuch 1577/78 ist als Besitzer dieser Mühle genannt:
Hans Arnoldt, der sie erblich inn hat u. als jährl. Zins zu bezahlen hat:
aus Wartstein 1 stk, 4 welsche Hühner u 2 welsch Roggen (Kaufmannsgut, der Stadt Maß),
5 ß aus 200 ß Freistift — aus der Mühle u. f. Zins beim Bayersbad.

1521 ist Wolf Ench „Müller bei dem Bayersbad", 1562 Wolf Eichenfel
Witwe. Dieser Wolf Ench [der Elteste], Müller ist von 1544 (8. Vers), f. Sohn „Wolf
Eichen Wittib" ist 1542 in S. Leonh Rechg genannt. Er muß 1544-46 gestorben sein.
1547 ist in d. S. Leonh Rechg genannt: Jörg Ech „Müller bei dem Bayers Bad" f. XII 1/2
Dieser besaß mit seinem Bruder die Mühle betrieben zu haben. Die Brüder pachten
1562 einen Flecken Berg u. Feld dazu Holz von der Stadt, d.i. dem Spital, aber kein
zugeschnittenes Bauholz aus dem Walde

Die Mühle bei des Bayers Bad ist wohl die später
so genannte Niclasenmühle.

Elrun-Mühle

(Erlun-)

1297 Oct 31 (Allerheiligenabend) ist diese Mühle genannt im Besitz des Klosters Gottszell gegen den Müller Johannes den Sikelich (Kindsbachermüller) wegen des Wassers ob der Glasmühle bis an die Schindelmühle, vor Schultheiß Heinrich von Kindsbach. Diese Kindsbachermühle

Urkundenerwähnung im Bestätigen.

1321 Besitz des Klosters Gottszell wegen des Wasserbaus für Kindsbachermühle. l.c. n. Klaus, Klöster 216.

1440 Juni 23 VII 7.

Anna Steinsserin, Rembolt Funk v. Clas Meder der jüng, Bürgermeister, des Conrad Lang s.z.g. ihren vorgenannt seel. Herrn Klosser der Stadt, das viel öffentl. Mühlen die Zisselmühle, die Oberschlagen nicht Glasmühle nennt ist, wie Alters zu messen vndne an sein Rhein"

Eutigkofen

Utinkofen, Utikofen, Eutigkofen, (=Korren)
ist der Name einer Burg bei Musterried: Yttingkofen
für Ort Yttingkofen ist 1514 abzuzeugen
O.A.B. Holzheim I 119. 160

1162 schenken Rudolf u. Arno von Utinkofen, Brüder, dem
Kloster Ebrach Leibeigene. Es sind Meier des Herzogs Friedrich
von Schwaben. F. OAB. Holzheim I 204
v. Württ. Urk.B. Buch II 139.

Eutigkofer Mühle

oder

Frei-Mühle.

Der Name Eutigkofer Mühle stammt her von einer Örtlichkeit Utenkofen, Utigkofen, Eutenkoven, Eutigkofen, die in der Nähe gelegen war. 1162 schenken Rudolf u. Arno von Utinkofen Leibeigene an Ebrach. 1514 ist der Ort wüst

Der Name Freimühle stammt von dem Müller Hans Frey, dessen Zeit abgegrenzt 1536. 1538 bis ca 1550 in der Mühle; nach seinem Tode kam die Mühle durch seine Tochter Maria Frey an ihren Mann Kaspar Bartlin 1550 v. dessen Sohn (?) Caspar Bartlin, dessen Tochter den Müller Hans Weidenmüller heiratete. Es blieb die Familie Frey ca 100 Jahre im Besitz der Mühle, welche in dieser Zeit in den Urkunden stets den Namen Freimühle, der sie bis in neueste Zeit geblieben ist.

Die Urkunden, die sich auf die Mühle beziehen sind folgende:

1319	Okt 16	Stiftungsbrief aus Ebrach	Ebrach Arch II. 1
		Herm. Gulard stiftet die 1/2 Mühle aus Ebrach, bleibt aber Besitzer	
1339	Sept 30 (Febr 3)	Verkaufbrief v. Übergabe der 1/2 Mühle	II 1
		aus Ebrach gegeben für Gerta Gulandin, Witwe, Bleibe des Hermann	
1345	Aug 9	Gütert in Verbindung mit 5. Mühle	II 1
		Verzicht Gerbern ~~der Gerbe~~ der Gerta Gulard Bleibe auf die geschenkte Güter	
1358	Sept 28	Schiedsbrief mit Heuberg – Kirchenpflege	VII. 1.
[1361	Juli 12.	über den Langenmarkt 1/2 Teil des Rudolf v. Hohenfelden	VII 1.]
[1365	Mai 15	Teil des Langenmarkt 1 Teil des Königin v. Lichtenstein	VII 1]
[1378	April 29	2½ Acker, beim Langenmarkt, an Gottszell aus Eb.	VII 2.]

1387 Jan 8 Schenkung einer Hube an Kuntz v. Agnes Wiss VII 4

1387 Mai 3 Hans v. Rinderbach v. Bfe. verk. ihre Mühle zu Ulbigkofen an Spital VII 2

1392 Aug 17 Abtretung eines Zinses an die Erzbruderschaft VII 3

1420 Aug 24 Mühle zu Eutigk. (Belegurk. f. Georg Horkheim) VII 6
Anna Steinerin Bürgy. urk. das Gut. Mühle zu Eut."

1470 Moz 12 Mühle Lehenrecht VII 8
Hans v. Conrad die Schagken, E. z. G.
bestehen vom Spital die Mühle zu Utigkofen mit der Schmiede, der Reibschüne, mit dem Acker gegen Halde – mit Bestimmungen über die Instandhaltung der Mühle.

Eutigkofer Mühle

später Freimühle genannt

1471 Vertrag vor Gl 3 König Jan 3
bestehen die Mühle Conrz Rapp v. f. Frau Marta Streberin VIII 2 Hft.
beide L. z. G. Zm Hans Schmidinger, Hfm. Hans Zyselmüller gen Salman und Hans Platzger Zg Hans Meinhards, Hans Holtz Or Pg 2 B.
1472 Hfm. P. Gallen v. d. Gl. abtritt Tag 16. Okt
Hofmarkbuch Lehenbrief d. Spitals an Conrz Rapp v. Marta Streberin VIII 2
ganz gleichen Inhalts wie 1471, die Zg. Hfm. sind aber: Hans Liebermann Zm v. Hans Holtz Or Pg 38 (Brix. v. d. Hfm.)
1491 Vertrag mag Conrat U. L. F. Offertag. Mai 3.
Lehenbrief d. Spitals an Enderis Rapp d. Müller, L. z. G. VIII 6
mit der Auflage, ein gut neu gemauert haus, das der müllin zimpt und gemäss sey setzen, bauen und machen" ohne d. Spitals Kosten v. Schaden. Sey will das Spital selbig Holz darzu geben, vorgesetzt v. kaufts"
Or Pg 1 H (Hft)
1495 Gutsurkunde mag d. Vorgen. d. Gl. Ritters Tag April 23. VIII 6
Zu der Zeit ersessen Conrat Rapp der Müller v. Marta Streberin des Inhalts
die seinen briefe nunc alt erlept leit und gemächsams recht des lebens
nottürftig" v. übergeben ihren Sohn Enderis Rapp die Mühlgerechtigkeit
ihre rinn gelegen in Eutigkofer Bann v. daher auch vorgen. Spital die
geschätzt, worin sie gesetzlich sind sich und abzustehen v. abzutun solle
1532 Mz 10 Hans Frey, Müller zu E., kauft ein Haus IX 5
1537 Mz 26 " " " entlich Kaufbrief IX 6
1536 f. mag 1550
1538 Vertrag mag Hilarii episcopi Jan 17. IX 6
Hans Frey, der Müller zu Eutenkofen bekennt dem Spital,
dass er, nachdem er mit ihrer Gnaden ein Abkauf v. Gutem um seinem Mühlrecht
gemacht v. gehabt hat, sowie seine Nachkommen diesen Abkauf v. Gutem ohne Eintrag
des Spitals, auch ohne Holz- oder Pfähle-Lieferung gebrauchen und halten
sollen. Siegler Philipp Horer Apothekar Or Papier mit Sig. ab.

1550 Montag mag Petri et Pauli Apostolorum Jun 30. IX 8b
Kaspar Barthis v. f. Frau Maria Frey, L. z. G., bekennt die Freiheit des

Hans Frey v. der Anna Vogelhund, beschaffen die E. Mühle gegenüber gelegt
Gilt von 6 volle Hufen, den ganzen Theil Korns v. den dritten Theil Haber, Fellergeld
12 fl 18 stellung 4 Hbr v. 1 Rauchhuhn, alles auf Michaelis. Die Mühle haben
6 Jahre Ruhe v. 2 Räder. Brauholz erhalten für 12 Klafter, sollen aber das Pfahlwerk
haben, den Abfall v. Garben nach der Urb von 1538 behandeln, einen guten Mühlbach
halten, die jetzige - oder Pleißmühle, wie sie jetzt besteht, bleiben lassen, das Wasser
von HM v. Rat v. Hz M v. Hesse respektiren. Thun sie das nicht, soll der Zirkel
das Recht der Kündigung. Die Leben 700 fl Frankfurter zu geben. Bez. Reichart Haug
der med v. Jacob Horn Apothek Or Pg 2 B. Urb. Abschr.

1536 Montag nach Misericordia Dni April 5 Spit A. IX 6

Eine Irrung zwischen Hans Frey, Müller, und Hans Schlosser dem
Scharfrichter wegen der Pleißmühle wird beigelegt durch HM Jak Bierheber v.
Hesse Wolf Metzger HM, v. Heiner Metzger Rath M., Berg Getz, Müller,
zum Wildenfels v. Lampert Bierheber beide h. z. G. Or Pap 1 Bogen, selb beschrieben.
Urb Abschr.

1560 Montag nach S. Thomastag, mit der 23 Dez X 2

Hans Mair v. Thomas Messerschmied, beide Waffenschmiede,
bekennen vor Joh. Ranckabein HM, Hans Kreuber v. Jörg Richter, B. Hesse, v.
Claus von Hagnau HM als Zirkel Pleißmühle bei Leutzsch. Mahlmühle,
an der sich auch Veit Jagersen der Büchsenschmied betheiligt.
Bez.: Reichart Haug Bürgl v. Jacob Horn Apothek. 60 fl. Pfg. Urb Abschr.
1563 April 22 Innsbruck. Spit. X 3 Caspar Barthes Müller zu Leutzsch

1581 Jan 8 IX 6

Caspar Barthes, Müller in Leutzscher Mühle, bemüht sich
Enderis Mayer, Büchsenschmied, eine Pleißmühle zu bauen, wo aber wenig
Platz auch eine gefreundete einzige Pleiße Wasserzins
Or. Pap, 1/2 Bogen.

nach 1581 v. 1595 v. 1608 Spit A. IX 6

Pleißmühle bei Leutzsch Mühle Besitzer: Hans Mayer, Hans Seitz,
Wolf Katzenstein, 3 Waffenschmiede. 1595: Hans Seitz jung v. Matthes
Maier. 1608: Leyser v. Wolf v. Hans Katzenstein v. Melcher Mayer v.
Michel.

1606 Jan 4 Hans Wiesenmüller, Pleißengerichts Sch Caspo. Barthes, Müller zu Leutzsch
Spit XI. 2 f. Urb. Abschr

1602 Oct 31. XI 2. Verwandtschaft des Casper Barthes.

1608/09 Spit A. IX 6

Streitsachen über die Pleißmühle. 1 Bogen Pap. Urb. Abschr
mit Urkundungen über die alte Pleißmühle

1654 Oct 3 IX 6

Lehn der Pleißmühle durch Erasmus v. Balthas Botzenhardt
Gebrüder, 2 Waffenschmiede. Lehnbrief, 2 Bg v. Konzept Urb Abschr

1681 Juli 30 Spit. A. XXXV. 1

Nickel v. Andreas Kuester, Bürgerhaus baum der Stelle die abgegangen
alten Law-Mühlen nebst der Frey-Mühlen eine neue Lohmühle, die aber dem
Zirkel zugehörig sein soll, wofür sie ihm Erbleihen um Lehngeld abzinsen dürfen
diese Lohmühle soll einem Hof nützlicher als die alten die der Neumühle
möglichst werden Pap. Konzept
sich auf einen Brief vom 28. Juli 1676 (Konzept Konzept) XXXV. 1

1648 Febr 11 Hat Rasmus, Lehnsmann zu Pleißdorf die Erasmus
v. den Vogelsch verbrannt lassen. T. X. Zeller Chronik Leipz. 872.
1648 Mai 8 die Schwed. Soldaten haben bei ihrer Abreise die Pleißmühle verbrannt l.c.

1659 XI 6

Lehn wegen der Pleißmühle zu Leutzsch

1789 Mz Entzigk Mühle, Steinzeichnung, Rathsprotokoll

1789 Mz 5 XI 7

betr. die Entziehung mühlzeit.

Item ist gesetzt (Schmalz der gemeinten Doll) am Rathshof sonen einer Klingesteten 4. die Entziehung mühlzeit mit der Steinmühle zu.

Rinderbacher N.N. Mühle

Schindelmühle

An der Stelle der Rinderbacher Mühlen stand zuerst die Schindelmühle

1297 Oct 31 urkundet Schultheiß Heinrich von Rinderbach in der Sache des Klosters Gotteszell gegen den Müller zu Rinderbach, Johann den Titelsich wegen des Wassers ob der Steinmühle bis an die „Schindelmühle"

1. Steinmühle

1321 in einem Streit des Klosters Gotteszell mit Johann v. Peter von Rinderbach wegen des Flusses unterhalb „der Rinderbacher Mühlen" ist zuerst die Rinderbacher Mühle genannt, die von jetzt an stets unter diesem Namen erscheint

1. Steinmühle

Doch ist ein wesentlich späteren Urkunden die Schindelmühle noch genannt, aber stets als nicht mehr bestehend:

1379 Sept 23 Spit A. VII 2

„mulstat by Rinderbach, da die schindelmülin zemmals gestanden ist

1379 urkundet Elsb. der Adelheid Pfullingin VII 2

Fischl. Lehensv.

1385 Aug 18 Spit VII 2

ist die Rede von einem Acker „bi der schindelmülin"

1440 Juni 2 VII 7

ist ein Acker bei der „Schindelwiese" genannt

1443 Okt 9 Sp.A. VII 7

ist genannt Frau „Anderker bei der Pfintelmüle.

Beleg zum Namen Pfintelmühle!

Wahrscheinlich haben die von Rinderbach die Pfintelmühle (wohl ursprünglich eine Bergmühle) in eine Massemühle umgewandelt.

Urkunden zur Rinderbacher-Mühle

1361 Jan 14 Sp.A. VII 1

Pfalzgraf Rupert der Bürgerkrieg entscheidet einen Streit zwischen dem Inhaber der R.M. Johann von Rinderbach, genannt Linegge, L.z.G. u. Heinrich dem Wolf, L.z.G., wegen des Wasserzugs zur R. und eines Wasserdurchgangs, den der Letztere gemacht hat, zugunsten des Heinr. Wolf

1362 Mz 10 Urkundenbuch II S 112

Konrad im Steinhof, Bürgermeister, Berthold Klebzagel, Johann der Metzger u. Einwohner von Rinderbach gen. Springelmann — verkaufen die R.M. mit Gütern von Joh. von Rinderbach, dem Walthers sel. Sohn um 450 lb heller

1362 Mz 14 VII 1

Johann von Rinderbach, L. Walthers sel. Sohn, verkauft die R.M. m. Gütern und Zehnt um 510 lb hlr

1376 Klaus, Klosters S 16 Anm. 11

Streit des Klosters Gottszell wegen der Rinderb. Wasserb.

1379 Sept 23 VII 2

Walter von Rinderbach, Pfalzgrafl. Vogt v. Johann der jung von Rinderbach verk. sein Zehntel seines Selbteils der R.M. u. sein Selbteil der Güter um 75 fl

1379 VII 2

Adelheid Pfüllung, Otts von Rinderbach sel. Frau verk. ihr Zehntel ihres Selbteils der R.M. u. der Güter um 75 fl.

1405 April 10 VII 4

Das Zehntel besitzt von Heinrich Wolf einem Bürger der Stadt u. das Recht, einen Mühlgraben durch seine Wiese zur R.M. zu machen

Hans ist der Müller Mak Hasenor (Hasenor) genannt, von dem das Zehntel einen Wiesl. hat

Zeugen sind genannt die Besitzer der R.M.: Ausgleis Leutpriester u. Kristan Schälklinger

1434 Jan 17 III 4

Stiftung des Heinrich Wolf an die Barfüßer aus der mühle zu Rinderbach, die sog. „Wolfgrub".

1446 Dez 13 VII 8

Das Zehntel kauft von Hans Mark, dem Müller zur R., 1 fl zins aus seinem Selben Fischgrunde.

1488 Okt 23 VIII 5

Jacob Bieglen, Müller, war bisher ohne Besitzrecht der R.M. u. besitzt jetzt auf neuen auf 10 Jahre mit dem „Lehenbrief"

Räuber des Zehntels seitens des Zehntherrn.

1509 Febr 6 IX 2
Jacob Mader, Müller, besitzt die R.M. mit der Reibmühle

1509 Bemerkung zum Urb. von 1515:
Von 1509 hatte die Reibmühle inne: Jörg Hohenstatt, der 1509 als „pflig" bezeichnet ist.

1509 Nov 7 IX 2
Elsbeth Hohenstatt, Frau, Witwe des Jörg Hohenstatt verk. ihr Haus in der Hintern Vorstadtgasse an die Rittmeisterin

1513 Sept 11 IX 2
Mathis Rapp, Müller besitzt die R.M.

1531 Aug 2 IX 5
Übergang des Spitals mit Fischen Ulrich Brügel über das Fischwasser beim Kinzigb. Wehr

1532 - 1579 IX 5. 7. 8 u. X 1. 2. 3. 5.
Fischer Gregori Lauer besitzt den Fischhof zu Kinzigb. mit Haus u. Äckern vom Spital

1568 Febr 26 X 3
Endreis Müller, Müller zu Kinzigberg kaufte eine Wiese von der Stadt bei Kinzigberg

1573 Aug 18 X 5
Im Fischereibuch von 1572 fehlen das Wehr zerrissen. End. Müller verbaute ein Wehr bei Hausherrn. Das hatte einen Besitzer das Fischerl Jacob Völker

gut Folge, der mit Fischereien beim Zillgarth Krauz erhält.

1590 Georgi XI 1
Georg Kögel, Hz.z.G., besitzt den Fischhof

1599 Spitalverzeichnis
Die Reibmühle der R.M. wird an Hans Rott verliehen

Folgende Urkunden der Kinzigb. Mühle sind in einem Faszikel zusammengefasst im Spitalarchiv:

1537 Montag nach Kreuzerhöhung Sept 17
Das Spital verleihen an Jakob Herzer die R.M. mit Reibmühle innerhalb der Mauermühle mit der Turbe Walkmühle um 75 fl rh. Fischrecht des Fl. M. des Fischl. gegen jährl. Gült. Holzlieferung fürs Spital. Holzfuhren v. Reichshof auf Kosten des Müllers. Frone auf Kosten die Instandhaltung des Dachs v. Wehrs

1584 Freitag Lätare
Endreis Müller, Müller zu R.M., der das Wehr, das Hrz. Wehrgasse „verschinen jaren" gerissen war, wieder erbaut. Das Spital sei schon – aber zu seiner Gerechtigkeit und eins – allein zu diesem mal Beisteuer u. Hand geschickt, Laute gefallt u. 200 fl auf Pfandbrief geliehen ex gratia, was Müller bewilligt

1632 Juli 19
die Stadt verbaute „Herz Kinzigberg" mit Spital um 2000 fl.

1655 Samstag April 10 XI 6
Das Spital verkauft der R.M. von Jacob Storr, des Rath
& Rottmeisters um 900 fl. sein sogenanntes „Wolf-
garts" aus die Fürzeitkauf zu entrichten.

1663 Ostaver April 19 VII 1
Jacob Storr verkauft der R.M. wieder das Spital
um 500 fl.

1661 Jan 28 FX Zebler, Provinc. Archiv. 79
Übersetzung im Kamptal. Das starke Wasser bei der
Bäumische wurde weggerissen. Das Wasser lief in die
Kapelle Jungfrau Zimm.

1663. 64. 65
Neubau des Wasserl der R.M.

16.. XI 7
Klosterherren von Kirchberg-Mösle u. R-Hof.
1668. Vertrag mit der Walkmühle. XXXV.

1718 Dez 1
Zur Zeugung als Vater: Georg Täubel, R.M.

1742 Feb 1
Zur Zeugung Vater: Sebastian Täubel, mölker Rindsbauernsohn

1732 Okt 1 – 1741 Juli 8
Übersetzungen des Bach FX Zebler Provinc. Arch.

1745 Dez 17
Verwölbung des Oberen Wasserl

1778 Juni 30
Übersetzung: das Wasser der R.M. wird hinweggerissen
F.X. Zebler, Provinc. Archiv 151

1778
Überschwemmung über das ärgste Kirchberg. Archiv

1780 Juli – Sept
Überschwemmung des Wasserl.

1784
Überschwemmung des Wasserl

1780 Mai 17
Wegen der hohen Überschwemmung trifft das Spital die
Anordnung, dass die 4 Müller der Herrschaft – Rist, Hasen-
u. Nikolausmühle, zur Unterhaltung des Wasserl jährlich
15 fl beitragen müssen u. ihnen die Unterhaltung
der Risse obliegt.

1783 Juni 26. 27
Über die Schulden des Müllers Sebastian Täubel

1788
Bernhard Hertzer u. sein Ignaz Herzer sind Lehensleute

1805
Die Maria Josefa Herzer übergibt die Rechte ihrem Sohn
Ignaz Herzer u. seiner Braut Monika Appesich den Mühlweg

1809 Juni 21
Das Laudemium des Ignaz Herzer beträgt 1000 fl

1816 Aug 13
Gutachten des Wasserbauinspektors Meyer von Schaffhausen über das Kintzheimer Wasser

1822 Überschwemmung des Kanbtals

1833 Aug 6
Wiederherstellung des Kintzh. Mühl-Wehrs

1836 Sept 29
die Witwe des Müllers Herzer hat die Mühle ihrem Sohn Franz Herzer übergeben. Sie bittet um einen Nachlass an der Laudemialgebühr von 1166 fl 40 kr. Erhält sie ein Nachlass von 166 fl 40 kr genehmigt

1858/59
Ablösungsurkunde für den Kintzheimer Müller Leonhard Kohnle. Seine Ablösungsschuldigkeit beträgt 874 fl 11 kr., wovon die Hofgutsherrschaft zu zahlen sind.

Freimühle

1. Ertigkofermühle

Der Name „Freimühle" hat Anlass gegeben, diesen Namen von besonderen Freiheiten abzuleiten, welche diese Mühle besessen haben soll.

Vielleicht hat Sitzg die Bemerkung der Obervogtbeschreibung von 1870 P. 292, in der die Freimühle der Hüttingermühlen gleichgesetzt wird u. beigefügt wird: „die Hälfte der Mühle wurde von Lehen verkauft frei gemacht 1448", den Grund gegeben.

Aber die Hüttingermühle ist nicht die Freimühle, sondern die Krautzermühle!

Die Freimühle besass keine besonderen Freiheiten, sie ist nichts davon bekannt.

Vorgegangen wird die Ertigkofer Mühle unter diesem Namen genannt bis 1532, wo Hans Frey Müller zu Kintzheim seine Familie über 100 Jahre auf der Mühle ist. Erst von da an hört sich der Gebrauch des Namens „Freimühle" verlieren.

Auf ihnen haben die Gemeinde Mühlen die Namen ihrer Besitzer getragen: Kintzberg, Zwissalmühle, Krautmühle, Hasenmühle, Lungard Mühle, Wallfrieds Mühle, Schützenmühle, u. vielleicht auch Nikolaus-Mühle, nicht vorkommen dürfte inbetreff Nikolausgasse sondern von dem Müller Nicolaus Arnold.

Judenmühle
oder
Märtinsmühle
oder
Überschlagsmühle

Der Name Judenmühle kommt her vom Judenhof, dem einstigen Ghetto der Grazer Juden, bei dem diese Mühle lag. Der Judenhof findet in einer Urkunde des Schreins S. Peter (Johannitenkirche) von 1358 „ans Judenschulhof, ebenso Spitalarchiv III 3 „im Judenschulhof

Der Name Märtinsmühle kommt her vom „Märtinsberg", wie man früher den heutigen Galgenberg des Grabens nannte, erstmals 1382 Spitalarch. II 3

Der Name „die Überschlagen" oder „Überschlagsmühle" kommt von der Art der Wasserableitung nach der Mühle: Das Wasser floss von oben herab über das Rad, die Mühle war überschlächtig. Zum erstenmal ist sie genannt in einer Urkunde vom 23. Juli 1381 (Stadtarchiv)

1381 Juli 23 Marktbreit

Johannes Kurtz der Jüngere, b.z.G. klagt vor Schultheiß Konrad von Bissingen m. den Richtern Conrat im Steinhaus und Walter von Rinderbach, daß die Anwohner der Tiefach allerlei daß ihren Mühlen schädlich m. das Wasser fortleiten, so daß seine Überschlagmühle geschädigt werde. Das Gericht entscheidet zu seinen Gunsten.

1382 März 7. Sp.A. II 3

Katharina Schoerin m. ihr Ehemann Hans Woerlein machen eine Stiftung ins Spital. Letzteres stiftet dazu 4 Tagwerk Acker, den Fischerlein vor dem östlichen Stadtgraben vor der großen Lachenbettingen m. der Mörlinsmühle

1422 Juni 8 Marktbreit.

Hans Kurtz verkauft seine Mühle, die Überschlag, an Hans Schetzer, Bürger zu Geiselwind. Dieser verkauft sie 1422 - sie ist ein Lehen vom Lehenh von Limpurg - an Hermann Feierabend um 435 fl.

1440 März 2 Sp.A. VII 7

Hans Straisserin Wwe, Reinbolt Funk m. Clas Meder der Jüngere, alle b.z.Gd, bekunden daß Conrad Lang, b.z.Gd, ihnen verkauft hat, dem Wasser der Tiefach „das auf ihre Mühlen, die Zissolsmühle, die Überschlag m. die Ebrasmühle dienet und geht, wie Hans zu" machen andern an sein Hofen, den demselben Wasser gelangen, wobei sie versprechen allenfallsige Hinderungen abzustellen m. ihm die Wässerung des Hofs zu gestatten.

1457 Sp.A. VIII 5 vergl 1486

Melchior von Horckheim, Vogt der Anna Straisserin, und Heinrich Jäger verkaufen an Conrad Löwelein m. Hans Herwart die Mühle, Gayerein genannt, m. geben den Käufern das Recht, die „Lattringer Lech" zu wässern

1486 Aug 18 Sp.A. VIII 5

Vor Schultheiß Hartmann Keller m. den Richtern klagt Ott von Rinderbach gegen Conrad Löwelein m. Hans Herwart, daß diese zur Zeit des gehay (Gehäck) m. beigelegenen Wasserstand ihre Mühle, die Gayerein wässern m. ihnen das Wasser abschlagen. Es bittet um gerichtliche Entscheid, daß ihm sein Recht das Wasser hindern nicht mehr genommen werde. Die Beklagten erwidern auf die Urk. von 1457. Entscheid: die Beklagten haben zwar das Recht der Wässerung, dürfen aber dem Wasser des Ott von Rinderbach keinen gesetzlichen Abbruch tun.

Auf der Rückseite der Urk steht: Urkundsbrief Otts von Rinderbach als Inhalt der „Überschlags-, jetzo die Zedenmühlen genannt."

Bis 1491 ist die Mühle im Besitz der Erben des Ott von Rinderbach, Elisabeth v. Funk. In diesen Jahr wird sie verkauft an Leonhard Betz, b.z.Gd. Die Lehen des Stiftes von Limpurg ist liegt „bei der Brücke des Spitals hinter der Pfortenschule". Kaufpreis 400 fl rh.

1552 ist die Mühle im Besitz des Hans, welcher dieselbe mit einer Mühle verpacht an Jörg Herzer auf 6 Jahre.

1567 Dez 19 f. Rentzeitung 1909 N. 187.

die Stadt verpachtet die Überschlagmühle an den Wolf Lukas, Müller u. d. z. Gt.

1577 Juni 11 f. Urb 1495 Nov 26 Herbstbemerkung Spalt VIII 7

Wolf Lukas, der auf der Zistermühle gesessen, jetzt der Hirschenhüter, kauft sich die Arman-Hofstatt im Spital.

1583 Dez 15 Sp A. X 6.

verkauft die Stadt die Zeisselmühle u. Stadtschmied Hans Keller, Zistermüller u. seine Ehefrau Ursula bei der "Zeisselmühle"

Bei der Familie Keller bleibt nun die Zistermühle bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts, also 200 Jahre lang.

Im 19. Jahrh. ist im Volkshaus 1867 genannt

Fritz Alois, Zistermüller, dessen Frau Magdalena Holz am 5. 2. 1867 gestorben ist.

Kiessmühle.

(vergl Löngersmühle
u Wellsteinmühle)

Der Name Kiesmühle (Kissmühle) ist erst seit 1603 oder 1627 nachzuweisen.

Vorher erscheint der erste bekannte "Kismüller" schon 1578 in der F. Lehensherrschaftung als Zinsgeber u. schon stattlich in der Rittertliste des Spitals.

1578 S. Leonhards Rechnung

Kaspar König zinßt einen Zins zu S. Leonhard, wird dabei „Kiesmüllers" genannt.

Ohne Datum Spt A. II 11

Unter den Weistümern des Spitals ist genannt Kasper König, Kiesmüller

1603 Febr 15 Heirat des Kiesmüllers Ottilie König mit Hans Hoffer

1603 April 30 Spit A. XI 2

Nachdem Veit Kraft im Namen seines Vaters gegen den Spitalpfleger wegen 4 Mühlen: Wolf Eich, Georg Waibel, Hans Heser, Niclas Arnold als Klägern u. den Schultheiß Peter Brenneis, d. z. Lustnau sich um der Wässerung die seinem Garten von Bach oder Aberzgraben zu den Seinigen gehörig Wässerung hinzugezogen, die 2 andern Bäch, beiderseits in Bach gefallt mögen lassen bleiben sorgefallt, daß Brenneis seine eine Bratt schlagen u. damit zu gewöhnlich als Frühlings- u. Herbstzeiten, wenn es Wässers gibt, seinen Garten bei Tagszeit wohl wässern möge, jedoch solle er oder Inhaber des Gartens allezeyen die Bratt wieder hinwegnehmen u. nicht über Nacht stehen lassen, auch ihnen den Müllern zu Vorteyl eines oder beiderseits wohl bei Nacht, wenn es Mangel an Wasser, dasselbig zurückhalten noch zurückzuhalten nit befugt sein, auch sonst obgemelter Wässerung Hindernis keine Bäch noch sie Brenneis einzuschlagen oder aufzureißen, sondern gänzlich bei obiger Wässerung allein verbleiben solle.

Der hier genannte Kiesmüller ist wohl Hans Heser (Höfer) gewesen

1627 Aug 10 Spt A. XI 3

ist in einem Zinsbrief des Spitals genannt Hans Heser, Kiesmüller.

1720 Sept 22

ist die Kiesmühle völlig abgebrannt. FK-Detler, Chron. 107

1764 Oct 17 Spt A. XI 7

wird eine Kanalisierte Wässerung erlassen. Im Jungenmüsle. Dabei ist auch die Kiesmüsle genannt. Also ist sie auf dem Areale wieder aufgebaut worden.

Kreuzmühle
oder
Hüpfingsmühle.

Die Kreuzmühle hat ihren Namen von einem Kreuz, das jetzt noch in der Nähe befindlichen Kreuz.

Der alte Name dieser Mühle ist Hüpfingsmühle, benannt von einer alten Gmeinder Familie „Hüpfinger".

Die Oberamtsbeschreibung Gmünd 1870 S. 292 erwähnt ganz falsch die Hüpfingsmühle als identisch mit der Steinmühle.

Die Hüpfingsmühle ist ursprünglich Königsgut, wurde schenkt v. den Rechberg'schen Leuten. Später wird die Hälfte von Leuthenhof geteilt u. wird Eigengut von Gmeinder Familien. Die andere Hälfte bleibt Rechberg'sches Lehen bis 1807.

1317 Febr 23 Spit A. II 1

Zu einem Kaufbrief gehört ein Siegel mit dem Hirsch „auf dem Hof“ bey der Hüpfingen mülen.

1324 März 17 Sp A. II 1

wird die Fetkars Garten „an dem anegraben gen hüpfingg mülen“ genannt.

1404 Juni 14 Sp A VII 4a

Conrat Knosel verkauft seine Mühle mit Hofstättgesess mit dem Mühlgraben unterhalb Hüpfingen Mühle

1414 Urg 12, Kunstzeitung 1925 Juli 7.

Heinrich von Reichberg übergibt die Mühle als Lehen an Ytal Martin von Molar, der verheiratet ist mit Margarete von Rindelbach „des Lyarzgerin“.

1421 Oct 13, Dokumentenbuch II 150

Mühle Martin des Maler v. Füri verkaufen an Ulrich Bul v. Agnes Pellingen ihre Rechte an der Mühle zu Hof unterhalb der Stadt an der Brend bei der Kunzgemeinde, genn Hüpfingen-Mühle

1422 Lehenbrief über die Urk von 1421 s. Kunstz 1925 Juli 7

1428 Febr 15 bis Mai 2 Dokumentenbuch II 151.

Abfassungsstreit zwischen der Hüpfingen- u. der Füri-Leute Mühle Hans von Rindelbach von Linach ist Beteiligt (Lehen)

1439 Juni 25, Kunstz 1925 Juli 7

die Hüpfingenmühle wird übergeben an den Richter des Ulrich Bul, Hans Mair von Opfolt

1446 Mz 23 Dokumentenbuch II 152

stellt den Lehenbrief aus an Anna Oppoltin, Witwe, über ihren Hälftteil der Mühle, genannt Hüpfingen mülin vor Füri-Tor

1457 Juli 11 Sp A VII 9

ist die Hüpfingenmühle, welche die Familie Hüpfing über 150 Jahre als Lehen hatte, im Besitz der Margareta Magg v. Anna Oppolt, 2 Witwen, die einen Streit haben mit dem Müller Jakob Streitberger von Wasserstützingen.

In dieser Urk wird die Mühle zum 1. mal „Kunzgemeinde“ genannt.

1470 Juni 22, Dokb II 153

verkaufen die Familien Oppolt v. Magg die 1/2 Mühle, Lehen von Rechberg und Spital. die Mühle ist im Besitz des Peter Daniel.

1577 Spit. Copiarb. 109

die Mühle wird als Fallgut verliehen an Ludwig Frey i. s. Frau Barbara Daniel.

Ein Lehenbrief des Besamtbriefs wird auch die dazu gehörige Laumühle

1573 Nov 3

ist der Inhalt des Lehenbriefs wo die Stadt u. ihre Bürger Franz Brenzlin des Rats.

1593 Mai 26 Sp A. XXII 2

Neuer Lehenbrief an Dr jur Mich. Körig

1608 Mz 8 l.c.

Neuer Lehenbrief an Kilian Heber Bm.

1681 Juli 30 Sp A. XI 6

wird die obere Säumühle bei der Kunzmühle

1681 Sept 21 Sp A. XXII 2

Ordnung über Trieb der Kunzmühlen

Löngersmühle

(Lüniger oder Kesselschmiede)

1350 Febr 5 Sp A III 3

Otto der Wolf gibt den Brüdern Rochol jährlich Geld
vz der mülen by sant Lienharts, die genant ist der Löngers mülen
zů einem Pfingest (Lehnbrief)

1499 Jan 18 d. Güngenmühle u. Spit Lag.B. 5574, 18-20

Austrag zwischen Gerbergunst u. Spital betreffs Weg:
„die mülen vor S. Leonhards Kappel über gelegen."

Märtinsmühle s. Judenmühle

Niclasenmühle
oder
Mühle beides Bayers Bad

Das Bayers Bad war einst in das Eingebung des „Mühlbergle".

Vor 1910 war das Gebäude, das an der Nordseite des Bergabhangs das ehemalige Herzogliche Lustschloß stand, eine Wirtschaft, die man im Volksmund „das Herzogsbierle" nannte. Vielleicht ist mit diesem Wort die Erinnerung an das alte Herzogs-Bad verknüpft.

In einigen Häuserbeschreibungen von 4-5 Mühlen, die sich an den Abhang schmiegen, ist auch die Mühle „bei des Herzogs Bad" genannt u. später stets derselben die Niklasenmühle wie einen Name, doch dürfte hervorgehen, daß beide Namen eine u. dieselbe Mühle bedeuteten.

Zu einer Nachtrag der Gerbergrechte 1499 Jan 18 Spit Tagb 1574, 18 und konnte in der Mühlenordnung l. c. 22.

Im Lagerb 1577 892: Hans Arnold, besitzt das oberste Mühle beim Bergarbad

1603 Sept 30 Sp A. XI, 3 ist Nicolaus Arnold genannt, jedenfalls als Müller bei des Bergarb Bad, wie er auch 1621 wirklich aufgeschrieben ist auch 1633 an heißt der Name „Niclasenmühle" für dieses Bad war u. abwesen 1764.

Daraus geht hervor, daß die beiden Namen dieselbe Mühle bezeichnen. Der Name „Niclasenmühle" heißt nicht von der St. Nicolauskapelle, sondern von dem Müller Nicolaus Arnold her.

Urkundenfolge:

1499 Jan 18 Sp Tagb 1574
u. das Urdinnes von 1563 März 11.

1521 – 1544 genannt Wolf Enck, Müller

1547 " Jörg Enck, Müller zum Freiarbad

1562 Wolf Enckes Erben "

1577 Sp Lagerb. 92 Hans Arnold "

1582 Juli 25 Sp A. X 6
verpachtet Müller Hans Arnold sein Gütlein beim Bergerbad

1603 Sp A. XI 2
Nicolaus Arnold ein Mißverständnis mit Peter Brenzlin

1621 Juni 24 Sp A. XI 3
Nicolaus Arnold Müller beim Bergerb Bad

1633 Herm. Reg. Gundert
Heirat Melchior Arnold, Niklasenmüller bei Anna Maria Debler

1639 Dez 13 Spit XI 4
das Pfand verkauft an Melchior Arnold die Mosenmühle, die er bisher in Besitz hatte um 600 fl diese Mühle wird zwar „Hintermühle" genannt, war aber am Vorderbach fl

1764 Okt 17 Spit. XI 7
die verpachtete Mühlenordnung durch den Niklasenmüller

1820 Dominikus Debler, Chronik, ungeb. Faszc 27.
Debler berichtet hier über die Hirtenstorm-Angelegenheit. Unter den Mitgliedern des Kirchengemeinderats zählt er auf: Johann Rohrmus, Niklasenmüller.

1869, Volksfreund 0 136 – 588
genannt Niklasenmüller Lesse.

Pfennigmühle

vielleicht = Löngers- u. Wellstain-Mühle,

Der Name „Pfennigmühle" hat wohl in irgend einer Beziehung zum Pfenningacker, der 1343 (Spk. XVI 9) genannt ist. Der Name dürfte mit zusammenhängen mit dem Gründer Tänzlein-mann Pfennigmann (auch „Pfenning" abgekürzt)

Die Pfennigmühle als solche ist zum erstenmal nachgewiesen im Urbar der Rainstein-Herrschaft über den Übergang der Herrschaft an 1546, mit welchem hervorgeht, daß die Pfennigmühle im Osten der Stadt u. außerhalb der Stadtburg.

1531 Mz 20 Spk. VI b 4

genannt Jacob Pfennigmüller u. sein Hofstadt

1534 Feb 26 Spk IX 6

genannt Jacobs Pfennigmüllers Garten vor Kirchthor

1599 Fitelverleihung

genannt Hans Waibel, Pfennigmüller

1603 April 30 Spk XI 2

Der Hans aufgeschworte Georg Waibel, Müller, von der Pfennigmühle

1764 Oct 17 Spk XI 7

Mühlanordnung samt der Pfennigmühle

1783 Mai 7

ist die Pfennigmühle gegen 4/23 Uhr morgens total abgebrannt. Es soll viel Vorsätzlichkeit geschehen sein, da einige die Radstuben abgeschlossen vorgefunden hatten. FX Zeller, Provinz. Archiv.

Sie wurde wieder aufgebaut.

Rahnenmühle.

oder

Elrun- oder Senfmühle

Der älteste Name dieser Mühle ist Elrun-, Erlun- v. Erlenmühle. Die Mühle gehörte dem Kloster Gottszell

1297 Oct 31 Vol. Beurkundung im Bezirksarchiv

Das Kloster tritt hier mit dem Rinderbacher mühlen Streitfall wegen des Wassers ob der Hahnmühle bis zur Kesselmühle

1382 März 7 Sp A II 3

Katharina Schönin stiftet 10 sch mit der Gräserin haus, das gelegen ist ze oberst an der mur an dem mülbach von der senfmülen hin.

1404 trifft Abtei Heinrich von Osternach eine Entscheidung in Sachen des Klosters Gottszell mit der Senfmühle (Vol Bezirksarchiv) Beleg 1

1405 April 10 Sp A. VII 4

Cuntz Senfmüller hat eine Mühle das Pfleeb in Lehenrecht

1440 Juni 23 Sp A VII 7

Im Streit Strasser-Funk-Meder gegen Conrad Lang (Zeller mühle) ist auch die Elrunmühle genannt

1452 Jan 11

Streit Funk-Strasserin gegen Ulr Meder z. Zellermühle. Letzterer hat die Erlunmühle.

1469 Sp A VIII 2 (Jan 7)

Der Senfmüller Peter Öttinger verkauft die Erlunbrück von der Bach, Rollau in die Mühle einzuleiten u einen Vergleich zu machen.

Die Müller stoßen den städtischen Werkmeister für das Herrschaft-Pürbaer u. -Tagen nicht vorlassen. Lassen andere Leute herzuführen, so möchte die Müller um jährlich 2 Hausing es doch den Werkmeister nicht hindern, die Rollen zu gebrauchen.

1486 Nov 22 Spk VIII 5

Ein Hof liegt vor Cappelentor bei der Leprosenhäus

1499 Jan 18 Tagelb 1574

ist die Rohrmühle genannt

1535 März 15 Spk. IX 6

Ein zinshaft mit Haus u. Garten vor Cappentor bei der Leprosenhäus.

Von ca 1540 an kommt der Name Rahrenmühle auf, wenngleich das Volk immer noch den Namen Rohrmühle weiter gebraucht.

Diese Namen „Rohrenmühle ist zurückzuführen auf einen Rotgerber Hans Rahr alt, der ein Haus am Höferlabberg hatte u. vielleicht die Mühle inn hatte.

Erstmals vor 1605 kommt Wolf Eich auf die Rohrenmühle, dessen Nachkommen sie verkaufen
auch in der Pfründliste des Hospitals steht (Spk II 11) u. 1616 ein Testament macht

1616 Testament des Wolf Eich, der seinem Vetter Hans Killinger die Mühle vermacht, dessen Sohn Hans Killinger 83 J. alt starb am 6. Aug 1680

1687 Nov 5 Sp A. I a 3

Hans Killinger, Rohrenmüller verschreibt sich für den Pfründtal bei Empfang seiner Frau L. Cha: Philipp Mägerlein

1675 Juli 25 Sp A XI 6

Verschreibung eines Hauses „bei der Rohrmühle"

1694 Nov 11 Sp A XI 7 nennt Hans Georg Killinger, Rohrenmüller

1764 Oct 17 Sp A. XI 7 In der Mühlenordnung ist die Rohrenmühle genannt

Sachsenhofen-Mühle.

1328 Dez 3 Sp A IV

Konrad von Hohenreichberg übergibt den Armen im Spital zu Gmünd seinen Hof zu Sachsenhofen mit Zubehör. Unter diesem Zubehör wird wohl im 1328 nicht besonders genannt Mühle, wie auch das folg. Urkunde ersichtlich ist.

1343 Nov 10 Sp A. II 1

Ulrich, DM, Ritter u. Kat verpflichten sich gegen Conrad von Hohenreichberg, der ihnen Spital den hof ze Sachsenhofen und die mülin ze Sachsenhofen gestiftet hat, die Stiftungsbestimmungen zu erfüllen.

1358 Febr 23 Sp A VII 1

Das Spital tauscht Zinse mit Ulrnzaun zu Hirschb. Einer der Zinse geht aus einem Acker, der zu der Mühle von Sachsenhofen gehört.

Später geht man nicht mehr von der Mühle

Es kommt wieder eine Zeit lang eine Bäckmühle dort im Betrieb.

Schindelmühle s. Rindorbacher Mühle

Spitalmühle s. Gumpenmühle

Überschlagmühle s. Zedenmühle

Walkmühle-Gerberwalk s. Gumpenmühle

Walkmühle-Tuchwalk s. Rindorbacher Mühle.

Welstain-mühle

1. Löngers- u. Pfennigmühle

1408 Febr 14 Sp. A. II 5

Ulrich Utzlin von Tenbach, L. z. G., stiftet ins Zistel die 7 schilling uß sinem Wingarte bei S. Leonhardskapelle by Welstains mülin, den der alte Enslis satte, gitzt uß sinem 12 Morgen holz, gelegen ins Wilfinnen tal und stossen uff Conrat Roten Kinder u. uff Heinrich Wolffs holz, und dann er weitere 10 schill. heller hinzustiftet zů sinem Pfingwit für seine + Frouwen Beth Grüningerin u. Beth Gretschein u. seine wol lebende Frow Anna Wyssenbergin u. seiner Kinder u. Vorfahren Seelen, so daß der obgenannte Weingarte zinsfrei wird.

„Welstain" bedeutet vielleicht, daß die Mühle einstens den Herren von Hohenrechberg u. Wellstein gehörte.

Es ist die einzige Urkunde, die diese Mühle nennt.

Zeiselberg/mühle.

auch:

Hubelmühle

Auf dem Dorfe der Urkunde von 1440 Juni 23, in der Anna Straisserin von ihrer Mühlau: der Zisselmüle, Überschlag u. Elrenmüle spricht, steht:

„Hubell- oder Zeiselmühle"

Zu Bargau ist 1476 ein Hans Hubel u. ein Peter Hubel verzeichnet u. in Mögglingen um 1533 Hans 25 mit Balthus Hybel genannt. Vielleicht war einmal ein Angehöriger dieser Familie Mühlenbesitzer auf der Zeiselmühle.

In Gmünd lebte das Geschlecht „Zeiselmüller, Zisselmüller, Zisseler u. gibt es einen Zeiselberg.

Die Zeiselmühle lag an der südwestlichen Ecke der jetzigen Unteren Zeiselbergstraße, wo heute das Haus der Viktor Rodi steht.

Das Geschlecht der Zeiselmüller war wohl ein bürgerliches Geschlecht, nirgends Wagersplatz, deshalb dürfen der Mühle „Zeiselmüller wurde.

1440 Juni 23 Sp.A. VIII 7

Anna Straisscreis, Reinbolt Funk v. Clas Meder sind Besitzer der Zaisselmühle (1. Drittelmühle)

1465 Oberamtsbuch Gmünd F. 291

Melchior von Horkam, Bürger der Straisscreis, verkauft die Zaisselmühle samt der alten Hofstatt vor dem Zaiseltörlin v. dem Zaisselberg an Caspar Funk

1478

Caspar Funk verkauft die Zaisselmühle an die Stadt OAB. 291

1481 April 27 Sp.A. VIII 3

Hans Fischer, b.z.G., verk. an Albrechts von Winkental einen Acker, der einhalb an die Rinne v. einen Zipfel einhalb der Mühlgrabenbach liegt (Wirtschaft gehört die Erb. Fischer.)

1537 Ring Amtsrechnung Sp.A. F. 13½ (Lücke)

Hans Waldenmaier, der Zaisselmüller gibt aus Haus v. Gmünd

1583 Dez 15 Sp.A. X 6

Die Stadt verkauft die Zaisselmühle innerhalb der Stadt Gmünd in Wolfsthor Gassen gelegen mit Häuser, Garten, 2 Trog Mühlwerk vor Wolfsthor Tor um 775 fl an Georg Schedel, b.z.G. Bei der Mühle ist eine Oelstampfe

1612 Aug 23 Aufgrift aus Urk 1583

Martin Arnold, der Zaisselmüller, Besitzer der Hof. Hofstatt bittet der Rat eine Holz zur Rinne, die beim Wolfsthal Thor über den Berg geht. Der Rat gibt Holz u. Bretter, aber nicht auf Dachung.

Der Arnold sitzt nun auf die Folgezeit lange Besitzer.

Ren - Mühle

Caspar Hefer, Müller auf der Ren - Mühle
1570 (Durlangen) Spit. XIV 5

Lantern, Untere Mühle

1506 XVI 5
Paul Heinrich Müller
Hans Fuchs / Müller – 1526 Hans Fuchs
1574 XVI, 5
1788 Bernhard Vetter, Müller XVI, 7

Möglingers

Untere Mühle
1498 XVII 3 Beth. ans Spital

Obere Mühle
Wolf Hasenmaier

x König-Mühle

1611 Caspar Müller, Müller XV,7

Unterböbingen Mühle

1502 (1470) VI ½ 3

1589 VI ½ 5 Hans Herzer, Müller

1534 ~~X~~ XIII,4 Mühlbach, Müllers.

x Königs Mühle, Erbgut

1577 Denk 288

auf der Königsmühle stehen dem Spital 250 fl Hauptstuhl gut mit 12 fl Zins zu.

1577 Spit II 153 Abschr.

Friedr. Hag, d. Müllers, Erbmühle (als Bürgschaft)

Jakob Fischer, d. Müllers

1578 aus aus 256 fl Zins 7 fl 48 kr

Mühlen

Unter-Bettringen

1483 Denk 237, XII 5

" 285 XII,5

1458 VIII 9

1489 VIII,5

1483 XII 5

1621 XII 7 ~~XII,7~~

1549 XII,7

1567 XII,7

1587 - 1609 Schleifmühle zu U/Bett.

1703 XII,7

1709 " XXIV

1519 - 1787 S. 448

60

EUGEN ZWISLER
Buch- u. Papierhandlung
Buchbinderei,
Einrahmungen
SCHW. GMÜND